

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 26 (1910)

Heft: 11

Rubrik: Kampf-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Architekten Streiff & Schindler in Glarus und Zürich. Der Kostenvoranschlag beträgt 20,000 Fr.

Erweiterung des Schlachthauses Glarus. (Korr.) Da die jetzigen Zustände unhaltbar sind, hat der Gemeinderat Glarus beschlossen, an das Schlachthaus ein Gebärmagazin im Kostenbetrage von 9000 Fr. anzubauen.

Wasserversorgung Braunwald. Der Glarner Regierungsrat hat der Korporation Mittelbraunwald für die Erstellung einer Trinkwasserversorgungs- und Hydrantenanlage das Recht der Expropriation von 100 Minutenliern Wasser von den Plattenbachquellen auf Braunwald erteilt. Der Finanzanspruch der Landesfinanzkommission vorgängig hat die Korporation Mittelbraunwald die Rechtsansprüche, welche sie nicht anerkennt, zur gerichtlichen Austragung zu bringen.

Bauwesen in Uzwil. Wie das „St. Galler Tagblatt“ meldet, soll auf dem Turnplatz des bisherigen Realschulhauses ein neues Hotel gebaut werden.

Bahnbestrebungen im Fribtal. In einer gut besuchten Versammlung in Frib referierte letzten Sonntag Herr Ingenieur Trautweiler aus Zürich über aargauische Lokalbahnen, speziell mit Hinblick auf das Fribtal. In der nachfolgenden Diskussion teilte Herr Oberst Waldmeyer mit, daß die Vorarbeiten für das Bahnprojekt Frib—Kienberg so weit vorgeschritten seien, daß das eingereichte Konzessionsgesuch dieses Jahr noch in den eidgen. Räten behandelt werden kann. Die Kosten für eine Schmalspurbahn Frib—Kienberg auf eigenem Bahnkörper belaufen sich auf Fr. 700,000. Der Kanton Aargau soll daran 250—300,000 Fr. leisten. Betreffend die Kraftart ist noch keine definitive Entscheidung gefällt. Da das Kraftwerk Laufenburg heute noch nicht in der Lage sein will, den Selbstkostenpreis für die elektrische Energie anzugeben und man von ihm nicht allzu viel Wohlwollen erwarten könne, werde man wahrscheinlich vorerst den Dampfbetrieb einführen. — Es wurde beschlossen, die Präsidien der vier Bahnkomitees sollen sich einigen über das Vorgehen bei den verschiedenen fribtalischen Bahnprojekten; unter keinen Umständen wolle man aber das Projekt Frib—Kienberg verschleppt wissen. Herr Fortbildungslehrer Beck betonte, daß bei etappenweisem Vorgehen man vom Aargau drei Subventionen erlangen könnte und eventuell noch eine Bundessubvention zu erwarten wäre. In einer späteren Volksversammlung soll über die fribtalische Bahnangelegenheit noch eingehender referiert werden.

Wasserversorgung Seon (Aargau). Die Gemeinde hat beschlossen, die Wasserversorgung der Herren Grismann und Suter um die offerierte Summe von 16,000 Fr. anzulaufen, ebenso eine weitere Quelle im Kalthal. Des fernern wurde der Gemeinderat beauftragt, mit den Besitzern der Wasserversorgung Zopf in Unterhandlung zu treten behufs Ankauf dieser Anlage durch die Gemeinde.

Nun ist also der erste Schritt zur Erstellung einer Gemeindefasserversorgung getan.

Nach den Anträgen des Gemeinderates wurde zur Aufstellung eines Baureglementes eine Kommission ernannt.

Bauwesen in Romanshorn. Die Bodensee-Lögenburg-Bahn verspricht die Entwicklung von Romanshorn beträchtlich zu fördern. Das äußere Bild der Gemeinde ändert sich vorteilhaft. Wo bis vor kurzem am Bahnhof ein schwarzes Schuppendorf stand, liegt nun ein Trümmersfeld, das fleißige Hände wegräumen, um den neuen Bahnhof daraus entstehen zu lassen. Der gesamte Zugverkehr wird sich an dieser Stelle abwickeln, etwas südlich des bisherigen Bahnhofs. Es

werden zu diesem Zweck drei lange Zungenperrons erstellt; einer für die Züge nach Winterthur und für diejenigen nach St. Gallen (B. T.); Perron II wird flankiert vom Geleise für die Züge nach St. Gallen, dient auch der Konstanzer Linie. Perron III erhält eine Zollrevisionshalle. Das große, schwarze Hallendach verschwindet; die drei Perrons erhalten Wellblechbedachung. Die Neugestaltung des Bahnhofes dient nicht nur zur Verschönerung des Dorfbildes, sondern auch zur Sicherung des Verkehrs vom Bahnhof zu den Schiffen.

Der Bau der neuen Perrons- und Geleise-Anlagen soll derart gefördert werden, daß sie auf 1. Oktober in Betrieb genommen werden können, auf welchen Zeitpunkt auch der Betrieb Romanshorn-St. Gallen via Steinebrunn aufgenommen wird, wenn alle Erwartungen sich erfüllen.

Kampf-Chronik.

Möbelfabrik A.-G. Horgen-Glarus. Der seit über vier Monate dauernde Streit in der Möbelfabrik A.-G. Horgen-Glarus ist beendet. Zwischen der Direktion und der Arbeiterschaft konnte ein Vertrag abgeschlossen werden, der bis 1914 dauert.

Verschiedenes.

Ueber eine Neuerung in der Schießanlage, die transportablen Scheibenstände, die am kantonalen Schützenfest in Gossau (St. Gallen) bereits benutzt wurde, schreibt man dem „St. Galler Tagbl.“ u. a.: Die transportablen Scheibenstände, sogenannte Schellenbergstände, haben sich trefflich bewährt. Man braucht da weiter nichts mehr zu machen, als die gewöhnliche Einsenkung, den Graben. Die Erde wird vorne aufgeschüttet und bildet für sich schon eine Sicherung gegen tiefgehende Schüsse. In diesen Graben hinein werden nun die unter sich fest verbundenen transportablen Scheiben gestellt, deren Rahmenwerk ganz aus Weichholz und ohne Eisenbestandteile hergestellt ist. Eine weitere bauliche Vorrichtung ist gar nicht notwendig. Die Ueberdeckung über den Zeigern ist zudem derart, daß keine Schüsse die Zeiger gefährden könnten. Betonierungsarbeiten u. dergl. sind gar nicht notwendig. Die Scheibenstände können von einem Festort nach dem andern gebracht werden und sind innert kürzester Zeit gebrauchsfertig. So kommt nun der provisorische Scheibenstand von Gossau sofort ans eidgen. Schützenfest nach Bern, wo 250 solcher einzelner Stände in Betrieb gesetzt werden.

la Comprimierte & abgedrehte, blanke STAHLWELLEN



Montandon & Cie. A.G. Biel

Blank und präzise gezogene



jeder Art in Eisen & Stahl.

Kaltgewalzter blanker Bandstahl bis 180 % Breite

1 GEWERBEMUSEUM
WINTERTHUR